



## Wie kann es gerecht sein, dass wir in Adam zu Sündern gemacht werden?

Gut gemacht, Kinder! . Jetzt ist es an der Zeit, über Antwort Nummer 16 aus dem Katechismus nachzudenken!

Vielleicht ist es Ihnen beim Studium der Bibel und unseres Katechismus durch den Kopf gegangen: „Warum sind wir Sünder, da derjenige, der Gott ungehorsam war, Adam und Eva war? Das ist nicht fair!“. Eines ist sicher: Wir sind Sünder. Ungerechtigkeit und Ungehorsam sind in jedem von uns (Rm 3.23; 5.12). Die Bibel macht deutlich, dass es für Adam eine Lebensbedingung gab, nicht nur für ihn, sondern für alle, die nach ihm kommen würden. Adam war der Vater der Menschheit, der erste von Gott geschaffene Mensch, und er wurde heilig und ohne jeden Fehler geschaffen (Gen 1:31). Die Voraussetzung für das ewige Leben basierte auf dem Werkbund, den Gott mit Adam schloss. Gott schloss diesen Pakt erstmals vor Grundlegung der Welt mit seinem eigenen Sohn (1Pe 1:20) und offenbarte ihn so Adam als verantwortlich dafür, seinen Kindern den Zustand des ewigen Lebens zu ermöglichen. Gottes Gnade wurde durch den Bund mit Adam offenbart.

Es ist nicht so, dass Adam das ewige Leben verdient hätte, wenn er erfüllt hätte, was Gott angeordnet hatte, aber ein solches Verdienst wurde bereits in Gnade erworben, als Gott beschloss, den Menschen zum Lob seiner Herrlichkeit zu erschaffen..

Adam tauschte Gottes Lob gegen sein eigenes Lob ein und vererbte dadurch Stolz und Ungehorsam gegenüber Gott an seine Kinder.

Wenn es verwirrend erscheint, denken wir an den Präsidenten der Republik und die anderen Herrscher. Sie regieren die ganze Nation. Wir haben sie dazu gewählt, die Führung des Landes zu übernehmen und uns somit zu vertreten. Was aber, wenn sie sich eines Tages dazu



entschließen, einzutreten im Krieg gegen ein Land? . Sind es nur sie, die sich im Krieg befinden, oder wir alle, die Teil des Landes sind? . Sicherlich würden wir uns alle im Krieg befinden, da wir Teil des Landes sind..

Auf die gleiche Weise werden wir zu Feinden Gottes gemacht, da unser Stellvertreter, unser Vater Adam, den Bund mit Gott gebrochen hat die wir für das ewige Leben brauchen. Der Bruch dieses Bundes war ein Affront gegen Gott und brachte allen, die unter diesem Bund standen, uns allen, den ewigen Tod.. Diesen Pakt zu leugnen bedeutet, Gott selbst und seine ewige Errichtung für seine Schöpfung zu leugnen.

 Der Werkbund ist äußerst wichtig und ohne ihn gibt es kein ewiges Leben.. Wir wurden zum ewigen Tod verurteilt, weil unser Vater Adam es nicht geschafft hat, ihn zu erfüllen. Doch Gott hat es offenbart

ein weiterer Pakt für uns. Obwohl Adam Gottes Gebot übertrat, besuchte Gott sie im Garten, bestrafte sie, brachte aber Hoffnung und Trost, dass eines Tages ein Sohn kommen würde und dieser Sohn Satans Kopf zertreten würde, aber das wäre ein Segen für ihn. schmerzhafte Tat ( Gn 3.15). Dieses Versprechen ist das Evangelium, die Ankündigung Christi. Er, der in all seinen Werken perfekt sein und den Bund der Werke erfüllen würde.

Dieses Versprechen wurde von Jesus, dem Sohn Gottes, erfüllt. Er wurde vom Himmel gesandt, um alle Werke zu tun, die unser erster Vater Adam nicht tun konnte.. Jesus hatte keine Sünde, aber am Kreuz wurde er an unserer Stelle bestraft. Während wir in unseren Sünden tot waren, wurde Jesus am Kreuz getötet, um unseren Tod zu sterben und uns so seine Gerechtigkeit zu schenken. Jesus ist jetzt unser vollkommener Vertreter, der das ganze Gesetz Gottes erfüllt hat, um uns zu Kindern Gottes, heilig und erlöst zu machen. Von aller Ungerechtigkeit und Verurteilung befreit, damit wir Gott nun in aller Freiheit und Liebe dienen können.